

Grüne Ratsfraktion, Jahnplatz 1, 50171 Kolpingstadt Kerpen

Herrn Bürgermeister
Dieter Spürck

im Hause

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

im Rat der Kolpingstadt Kerpen

Tel.-Nr. 02237/58-394

Fax-Nr. 02237/58-121

E-mail: b90-gruene@stadt-kerpen.de

<http://www.gruene-kerpen.de>

Bürozeiten: Mo-Fr. 08.30-12.00 Uhr

22. Januar 2018

PK/BK

Antrag auf Bereitstellung von Haushaltsmitteln zur jährlichen Auslo- bung eines städtischen Klimapreises im Haushaltsplan 2019/2020

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

wir beantragen die Mittelbereitstellung für den vorstehenden Verwendungszweck und bitten Sie um entsprechende Beratung im Haupt- und Finanzausschuss sowie im Stadtrat.

Begründung:

Wir haben mit Antrag vom 18.09.2018 für die Umweltausschusssitzung am 27.11.2018 (TOP 9) die Ausschreibung eines Klimaschutzpreises der Kolpingstadt Kerpen beantragt.

Der Ausschuss hat in der Sitzung das Thema noch nicht beraten sondern mehrheitlich entschieden, zunächst die Einstellung des*r Klimaschutzmanagers*in abzuwarten. Wir gehen davon aus, dass Sie eine zügige Einstellung dieser dringend erforderlichen Fachkraft sicherstellen können, damit diese mit den ihr übertragenen Aufgaben bald beginnen kann, die sich zum Teil auch in unserem Antrag wiederfinden.

Es ist also realistisch, dass in 2019 erstmalig in Kerpen ein Klimapreis unter Einbeziehung auch des neuen Klimaschutzmanagements insbesondere mit den beispielhaften Zielsetzungen "Klimaschutz, Energie- und Kosten-Einsparungen, Vorbildfunktion zur allgemeinen Nachahmung" verliehen werden kann. Dies bedeutet natürlich auch, dass entsprechende Kosten in 2019 und 2020 entstehen werden.

Dabei muss - im Interesse einer zügigen Erledigung - das Rad nicht jeweils neu erfunden werden. Es gibt genügend Beispiele, auf die das Klimaschutzmanagement arbeits- und zeitsparend zurückgreifen kann, wie etwa die Stadt Köln, die bereits

seit 40 Jahren für herausragende Ideen und Projekte zur Verbesserung der Umwelt

und für umwelttechnische Innovationen einen Umweltschutzpreis verleiht. Aber auch im näheren Umfeld sind derartige Auszeichnungen gang und gäbe bzw. werden zeitnah entwickelt: Der "Klimalöwe" der Stadt Bergheim wurde erstmalig bereits 2009 verliehen, zur Stadt Bedburg wurde 2018 bekannt, dass diese aktuell ebenfalls einen Umweltschutzpreis in Kooperation mit einem Energiepartner plant.

Unser detaillierter Antrag vom 18.09.2018 stützt sich auf umfangreiche Recherchen praktischer Beispiele in deutschen Kommunen und Landkreisen sowie z. B. zu Projekten des Deutschen Umweltschutzpreises. Auch dies belegt, dass die Verleihung eines Umweltschutzpreises auf Grund dieser positiven Resultate und Beispiele noch in 2019 realistisch ist.

Ergänzend weisen wir darauf hin, dass unabhängig von der Einstellung des*r Umweltschutzmanagers*in bereits Vorbereitungsarbeiten für einen städtischen Klimapreises durch andere zuständige Personen bzw. Fachabteilungen möglich sind.

Das vom Stadtrat am 13.03.2018 beschlossene, vom Büro "energielenker" erarbeitete, "Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept" und der vom Stadtrat am 04.07.2018 (TOP 20) als Handlungsfeld für den/die Klimaschutzmanager*in beschlossene Umsetzungsfahrplan mit seinen 23 Maßnahmen aus 5 Maßnahmenfeldern beinhaltet beispielsweise keine Maßnahmen aus dem "Grün-Sektor", also z. B. nicht Themen wie "Aufforstungen im Waldbereich", "Anlage von Grün-Inseln" bzw. "Initiierung von Pflanzaktionen", "Grünvernetzung", "Ausbau des Innenstadtgrüns", "Entsiegelungsprogramme", "Grünflächenpatenschaften", "urban-gardening-Projekte", "Gebäudebegrünungen", "Entsiegelung" und "Bodenschutz", die ebenfalls Inhalt bzw. Verleihungskategorie eines städtischen Klima-Preises sein können.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Kunze
Fraktionsvorsitzender

Bernd Krings
Stadtverordneter

für die Richtigkeit
gez. Kirsten Lenz

